



# jung & nachhaltig

JUGENDKONFERENZ  
17./18. JUNI 2023  
BERLIN

DOKUMENTATION

Gemeinschaftswerk  
Nachhaltigkeit UND  
JETZT ALLE



# DOKUMENTATION

50 junge Menschen, viele davon aus Jugendverbänden, erarbeiteten bei der Jugendkonferenz zur Nachhaltigkeitspolitik "jung und nachhaltig" am 17.-18. Juni 2023 in Berlin Lösungen zu dringenden Nachhaltigkeitsthemen. Die entwickelten Ideen und Impulse wurden im Oktober 2023 in die Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) eingebracht, der auch die Jugendkonferenz fördert.

Während der Jugendkonferenz fand ein großes Barcamp statt. Die Themen wurden von den Teilnehmenden selber bestimmt und eingebracht. In den Sessions wurde zu folgenden Themen diskutiert und Forderungen entwickelt:

1. Wirksame Beteiligung eine kritische Bestandsanalyse
2. Grün, blau, bunt: Die Klimaresiliente Stadt von morgen
3. Verbraucherchecker, weil wir wissen wollen, was wir brauchen, kaufen, essen, tragen, ...
4. Teens aktiv: Workshop zu nachhaltiger Ernährung
5. Mit dem Lieferkettengesetz zu (globaler) Klimagerechtigkeit
6. Für ein starke Liefergesetzgebung
7. Natur- und Tierschutz in der Klimakrise
8. Internationale Jugendpolitik
9. Nachhaltige Mobilität
10. Nachhaltiges Bauen und Wohnen
11. Transformation und Energiewende
12. SDGs: Wo stehen wir und wo wollen wir hin

# 1. Wirksame Beteiligung eine kritische Bestandsanalyse

Fast alle Bundesministerien setzen (neue) Beteiligungsformate um, viele explizit für und mit jungen Menschen! Wir werden einen Blick auf Möglichkeiten, Einfluss auf politische Gestaltungsprozesse zu nehmen und welche Herausforderungen uns noch bevorstehen. Wie können strukturelle Anbindungen gestärkt werden, Qualitätsstandards umgesetzt und unsere Ziele und Forderungen Anwendung finden? Und wie sieht es eigentlich in unseren verbandlichen Strukturen oder z.B. dem RNE mit Stimmen aus den jungen Generationen aus?

## Vision:

- **Niedrigschwellige Formate und jugendgerechte Sprache:** auch nicht engagierte Jugendliche müssen mehr Möglichkeiten zum Einstieg in die Beteiligung bekommen
- **Befähigung (Empowerment) von jungen Menschen und Vertrauen in ihre Fähigkeit, Vertretungsaufgaben wahrzunehmen**
- **Klare Kommunikation über Formate**
- **Finanzielle Entlastung um diverse Beteiligung zu ermöglichen Selbstbestimmt und Selbstgestaltet**
- **Jugendbrille**
- **Klarheit**
- **In welchem Raum wird beteiligt?**
- **Wirksam**
- **Möglichkeit der Entwicklung des Prozesses**
- **Rückmeldung**
- **Autonom**
- **Demokratische Repräsentation**
- **Vorlaufzeiten und transparente Zeitabläufe**
- **Machtabgabe**
- **Institutionelle Jugendbeteiligungsformate verstetigt und dauerhaft**
- **Pädagogische Begleitung:** Jugendliche sollen sich möglichst wenig Bürokratie und Formalitäten aufhalten müssen. Das braucht Geld und Personal



## 2. Grün, blau, bunt: Die klimaresiliente Stadt von morgen

Hitze, Trockenheit, Starkregen – die Auswirkungen der Klimakrise sind längst spürbar. Wie gelingt es, unsere Städte widerstandsfähiger zu machen gegenüber den Folgen der Erderhitzung, und damit lebenswert zu erhalten? Wie schöpfen wir die Möglichkeiten gerechter, inklusiver und transformativer Klimaanpassung aus? Der Umbau hin zu einer klimaresilienten Stadt öffnet einen großen Gestaltungsraum, für mehr Grün, mehr Begegnungsräume, mehr Beteiligung. Nutzen wir ihn!

### Geforderte Maßnahmen:

- Educate about impacts of the climate crisis in schools & in the community
- Everyone who leaves school has the resources to handle this country wisely
- Sustainable construction laws, compensation for use of resources
- Stop pseudo-individualistic ‚freedom‘ discussions: distraction → more caring. There is no right to car parks
- More support by cities for citizens, e.g. cultivation of open spaces
- Renewable small-scale energy system
- Prioritize: environmental impacts in public planning decisions
- Provide infrastructure for mobility transformation
- Prioritize resources in cities
- No discussion whether we want to adopt: we have to adopt
- Involve the local citizens in a diverse manner. Make participation meaningful
- Support other countries
- Reclaim power
- Learning from best practice in other communities, countries etc.
- Reduce fear of change, be open for transformations

# 3. Verbraucherchecker, weil wir wissen wollen, was wir brauchen, kaufen, essen, tragen,...

Du benutzt Steckdosen? Bist auf Social Media und isst Lebensmittel aus dem Supermarkt? Dann bist du Verbraucher:in! Klar, Konsum macht Spaß, wirft mit unverständlichen Verträgen, Greenwashing, Fake-Shops und Co. aber auch Probleme auf. Im Peer-to-Pee-Bildungsprogramm der Verbraucherchecker üben wir, unser Konsumwissen mit kreativen Methoden an andere weiter zu geben. Ich möchte mit euch gern diskutieren, mit welchen Aktionen wir zu nachhaltigem Konsum in unserem sozialen Umfeld informieren können und wie wir Herausforderungen dabei begegnen können.

Der Workshop wurde von der Verbraucherzentrale durchgeführt und das Ziel verfolgt, gegen das Vorurteil der Langeweile bei dem Thema anzukämpfen. Außerdem wurde das pee-to-peer Programm „Verbraucherchecker“ vorgestellt.

Mehr Informationen unter: <https://www.verbraucherbildung.de/verbraucherchecker>



# 4. Teens aktiv: Workshop zu nachhaltiger Ernährung

Hitze, Trockenheit, Starkregen – die Auswirkungen der Klimakrise sind längst spürbar. Wie gelingt es, unsere Städte widerstandsfähiger zu machen gegenüber den Folgen der Erderhitzung, und damit lebenswert zu erhalten? Wie schöpfen wir die Möglichkeiten gerechter, inklusiver und transformativer Klimaanpassung aus? Der Umbau hin zu einer klimaresilienten Stadt öffnet einen großen Gestaltungsraum, für mehr Grün, mehr Begegnungsräume, mehr Beteiligung. Nutzen wir ihn!

## Geforderte Maßnahmen:

- Educate about impacts of the climate crisis in schools && in the community
- Everyone who leaves school has the resources to handle this country wisely
- Sustainable construction laws, compensation for use of resources
- Stop pseudo-individualistic ‚freedom‘ discussions: distraction → more caring. There is no right to car parks
- More support by cities for citizens, e.g. cultivation of open spaces
- Renewable small-scale energy system
- Prioritize: environmental impacts in public planning decisions
- Provide infrastructure for mobility transformation
- Prioritize resources in cities
- No discussion whether we want to adopt: we have to adopt
- Involve the local citizens in a diverse manner. Make participation meaningful
- Support other countries
- Reclaim power
- Learning from best practice in other communities, countries etc.
- Reduce fear of change, be open for transformations

# 5. Mit dem Lieferkettengesetz zu globaler (Klima-) Gerechtigkeit

Weltweit werden Arbeiter\*innen sowie Natur und Umwelt für die Profitgier europäischer Großkonzerne ausgebeutet. Durch ein EU-Lieferkettengesetz könnten diese Konzerne zur Umsetzung von Arbeiter\*innenrechten und verbindlicher Klimapläne verpflichtet werden, doch dazu braucht es starken Druck aus der Zivilgesellschaft!

## Forderungen

- Besserer Umwelt- / Naturschutz, Orientierung an den Auflagen, die auch im EU-Inland gelten
- Menschenrechte ernstnehmen
- Transparenz in der Lieferkette
- Gute Datengrundlage zu Schäden + Monitoring mitdenken
- Betroffenvertretung? Rolle der Zivilgesellschaft(en)
- Nachverfolgungsnachweispflicht
- Nationale Gesetzgebung <-> EU-Gesetzgebung
- Wie können wir Druck auf die Politik machen?
- Gespräche mit Regierungsmitgliedern
- Klimaschutz als Unternehmenspflicht
- Positives emotionales Narrativ der Möglichkeiten
- Justice is everybody's business
- Konkurrenz um das ambitionierte Lieferkettengesetz
- DBJR VV Beschluss kommunizieren & mobilisieren
- Gute Vision in der Öffentlichkeit stärken
- Schulterchluss von Jugendorganisationen & -verbänden
- Gemeinsame, breite Öffentlichkeitsarbeit
- EU-weite Vernetzung der Kampagnen

# 6. Für eine starke Lieferkettengesetzgebung

## Klima- & umweltbezogene Sorgfalt:

- Pariser Klimaziele
- Schutz vor Zerstörung von Umwelt & Natur
- Artenschutz & Biodiversitätsschutz
- Klimabezogene Sorgfalt in Produktion, Vertrieb bis Endverbrauch
- Entwaldungsfreiheit

## Menschenrechtsbasierte Sorgfalt:

- Kollektiv-demokratische Betriebe
- Verbot von ausbeuterischer Arbeit
- Unionbusting wirksam bekämpfen
- Einsatz für Kinderrechte entlang von Lieferketten
- Koloniale Kontinuitäten beenden
- Einkommen für ein würdevolles Leben
- Umfassende (zivilrechtliche) Klagemöglichkeiten
- Feministische Außen-, Entwicklungs- & Handelspolitik
- Arbeitnehmer\*innen-Beteiligung stärken

## Maßnahmen:

- Einsatz der Bundesregierung für ein starkes Lieferkettengesetz fordern
- Dokumentations- und Beweispflichten
- Klagemöglichkeiten
- Lokale Zivilgesellschaften klären, einbinden & fördern
- Handelspolitikern

## Siehe auch:

Deutscher Bundesjugendring Vollversammlungsbeschluss 2022

<https://www.dbjr.de/artikel/fuer-ein-starkes-eu-lieferkettengesetz>





# 7. Natur- und Tierschutz in der Klimakrise I

Dass die Natur und Ökosysteme zerstört werden, indem wir versuchen sie zu retten, ist ein Paradoxon. Wie können wir erneuerbare Energie wie Windräder ausbauen ohne die Vögel noch mehr zu bedrohen? Welche Produkte dürfen wir nicht mehr benutzen, damit sie keine Meerestiere, Vögel und letztendlich uns selbst Schaden hinzufügen?

## Energie

- Tierschutz vs. Naturschutz für Windkraftanlagen?
- Windräder Schutzmechanismen für Arten
- Dezentral
- Entwicklung global wenn dann auf Basis RE, nicht fossil (Unterstützung, Verantwortung)
- Kohlelöcher? (Wirtschaftlichkeit? Schuld? Naturschutz)
- Solar auf Dächern → Solarpflicht → evtl. Solarterme bei Privathaus halten für Warmwasser & Heizung
- Wenn Schwerindustrie dann grüner H2 only
- Energieeffizienz u. – suffizienz
- Verbannung fossiler Energieträger

## Naturverträgliche Lebensstandards

- Es geht auch um Reduktion des Verbrauchs und Standards & Kreislaufwirtschaft
- Verschiedene Lebensweisen beachten (Bsp: Nicht zu viel Fisch, Fleisch etc., nicht nur eine Pflanzenart, gibt es das Produkt auch Naturneutral?)
- Nur umweltfreundliche Transporte zugelassen
- Naturschutzgebiete maximal ausweiten (Bsp. Moore)
- Nachhaltigkeit (Ernährung → z.B. Saisonal)
- Natürliche Chemie → Recycling
- Neubau und Versiegelung drastisch reduzieren
- Bildung & Kontakt
- Erholung & Ausgleich
- Zukünftige Generationen: Spielräume & Sicherung (Gesetze, Veto)
- Bewusstsein
- Rechte der Natur

# 7. Natur- und Tierschutz in der Klimakrise II

## Wirtschaft

- Für zerstörte Natur bei Neubau / Erweiterung, wo anders neu anpflanzen
- Finanzielle Unterstützung (z.B. Bäume einpflanzen, zurückgeben)
- Wirtschaft mit natürlichen Ressourcen – Gebot der nachhaltigen Ausbeutungen
- Reduce-Reuse-Recycle? → keine weitere Ausbeutung für Rohstoffe
- Vernassung Moore ((Land)wirtschaftl. Nutzung?) → Naturschutzflächen(gebiete)
- Plastikverbot, Suffizienz
- Kein CCS
- Finanzielle Anreize für klima- und naturfreundliche Wirtschaft (Steuererleichterungen, Subventionen)
- (finanzielle) Sanktionen für Klima- und naturschädliches Handeln (z.B. Strafzahlungen, bürokratische Hürde, Verbote)
- Anreize für Landwirte schaffen, auf ihren Flächen Naturgebiete unberührt stehen zu lassen.

# 8. Internationale Jugendpolitik

- International cooperations between (youth) organizations
- Involvement in decision-making
- Dialogue
- Youth congress
- Political participation
- Knowing youth needs from other regions
- Children's rights
- Youth exchanges
- Democratic process
- (development cooperations)
- Political lobbying
- Cultural exchange + exchange of perspectives

## Chances

- Younger leaders (role model, peer-to-peer)
- Networking → especially youth led as a basis for further cooperation
- Tear down barriers (through exchanges getting to know...)
- Social media & digitalization young communities / societies (especially in African countries)
- Growth of inclusion
- Determination of youth to solve existing problems → climate changes
- Youth is heterogeneous

## Challenges

- Lack of access (→ to digitalization)
- Lack of political engagement opportunities
- Chances to meet in person might decrease due to digitalization
- Demographic situation (f.e. old/young ratio)
- Missing spaces (f.e. youth centers and safe spaces)
- Language barriers (high level of language / specific language)
- Misunderstandings
- Lack of financial support

# 9. Nachhaltige Mobilität

## Mobilität ist ein Bedürfnis

- Weniger Verkehr, mehr Mobilität
- Strukturelle Ebene diskutieren, da diese für individuelle Entscheidung Grundlage ist
- Weniger, anders, effizienter
- Objektive + subjektive Sicherheit
- Vielfalt der Bedürfnisse wahrnehmen
  - Mobilität für alle ist Freiheit für alle
  - Teilhabe ermöglichen
- Angebot, bezahlbar
- Entkriminalisierung von Schwarzfahren

# 10. Nachhaltiges Bauen und Wohnen

- Fachkräftemangel bekämpfen durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Stärkung der Tarifbindung
- Nachhaltige / kreislauffähige Baustoffe fördern, bauaufsichtliche Zulassungsverfahren vereinfachen
- Gemeinwohlorientierte Wohnraumversorgung
- Umbauordnung (Sanieren statt Abreißen)
- Mehr kostenlose Beratung, ergänzende Laienbildung
- Mehr staatliche Förderungen für Sanierungen
  - Transformationsplan (Kämpfe der Baubranche und der Klimabewegungen vereinen!)
- Materielle Umsetzung
  - Engagement für nachhaltiges Wohnen & Bauen
  - Bildung für nachhaltiges Wohnen & Bauen
  - Baustoffe
  - Finanzierung in Sanierungen (statlich)
  - SMART
  - Kreislauf
  - Fachkräfte
  - Neue Wohnungsgemeinnützigkeit
  - Staatliche Förderungen dieser?
  - Tarifbindung
- Nachhaltigkeit
  - Genossenschaften
  - Rekommunalisierung
  - Wer setzt die Transformation(en) um?
- Organisation
  - Eigentum?
  - Wohnungsgemeinnützigkeit
- Nachhaltige Rohstoffe fördern
- Kämpfe Klimabewegung und Baubranche vereinen
- Ordnungspolitische Maßnahmen
- Klare Regeln und Finanzierung bzgl. Kommunalen Wärme- und Bauplanung (Luftschlösser vermeiden)
- Ergänzende Laienbildung (Wärmepumpe, Wärmeplanung etc.)
- Transformationsplan (öffentliche Einrichtungen gemeinwohl: Rathäuser, Schwimmbad, Sportplatz, Bildungsstätten, Schulen,...)



# 11. Transformation und Energie- wende

- (official German goal 80% by 2030, 100% by 2050) -> reach the Paris Agreement don't overshoot the CO2 budgets
- Energy transformation as power, heat, mobility ect. -> also focus on heat production
- Focus on the social injustices of climate change itself (not only p migration strategies) -> should be a key message of SGD?
- Participation of local societies on ... (lokale Energiegenossenschaften)
- There is (no) other solution than heat pumps!
- False solutions: hydrogen (must be green, often inefficient CCS, E-fuels, Geoengineering)
- Progression and transition has to be socially just reforms
- Energy grids: Europe: joint grid for all European countries (100% renewables) to foster cooperation and peace
- Small countries with no current access to large renewable grids: small, easily install renewable grids financed in a way that pays justice to the historical responsibilities of European & North American countries
- We want a stable democracy that persists for a long time and the climate crisis is threatening that!
- We need solutions for our energy right now to stabilize our society and democracy and not fall into populism! → reminder for democratic parties
- General question: Should the DBJR try to address the general public as well as we address policy makers right now?

# 12. SDGs: Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

## What has to be done to speed up the implementation?

- Improve sense of ownership
- Making SDG's à present (and mandatory) in every ministry
- VNR
- More visibility in how governmental-decissions effect SDG's à transparency
- Make SDG's madatory for Germany
- Prioritize peace and partnership
- Free data sharing
- Working together o a global level
- Strengthen partnership & cooperation between nations
- We need cooperations if we really mea nto solving these issues #sdg17
- Financial structure that can be used globally to aid SDG's
- More frequent VNR's and aid in helping those with strong need

## Demands fort he RNE Implementation of the SDG's

- Invest in innovative ways of implementing the SDGs)
- More focus on SDG's in day-to day life à schools workplaces etc.
- Let experts develops an SDG strategy and give it tot he govenment à for definite reach of 2030
- Emphasis on peace and partnership
- Let go oft he comfortzone and be open to chance. Eg: speed limit, affordable transport etc.
- Convince governmenr to make SDG's legally binding (ins Grundgesetz)
- Make the SDG 17 open for everybodey #weareallaccountable
- Set priorities & a breakdown structure (eg: yearly)
- Include the society as much as possible in implementation
- Invest in capacity building infrastructure (capacity to implement the goals)
- Sustainability – reviews for laws and political decissions
- Remind government that sustainable development is a key task of their job and thei fail whreever we're moving backwards